

Arthaus: Blu-ray-Video mit HiRes-Ton



Das Klassik-Label Arthaus Musik kombiniert Konzert- und Opern-Videos auf Blu-ray mit hochauflösendem Stereoton. Auf eine 5.1-Spur hat Arthaus verzichtet, dafür steht der Stereoton wahlweise in 192 kHz oder 48

kHz zur Verfügung. Das Audiosignal wurde von den analogen Original-Masterbändern hochauflösend digitalisiert. Beim Videosignal handelt es sich aber um eine auf 1080i hochgerechnete Standardauflösung. Zu den ersten Veröffentlichungen gehören Aufführungen von Giuseppe Verdis „Missa da Requiem“ auf dem Edinburgh International Festival 1982, Wolfgang Amadeus Mozarts Requiem in d-Moll KV 626 aus dem Herkulesaal München 1984 oder „La Damnation de Faust“ von Hector Berlioz aus der Royal Albert Hall 1989. www.arthaus-musik.com

Micromega M One im Anmarsch

Auf der High End 2015 wurde er erstmals vorgestellt – in diesem Frühjahr soll er nun endlich auf den Markt kommen: der Micromega M One, ein wahrer Alleskönner für 3.500 Euro. Im schlanken Gehäuse aus massivem Alu stecken ein Vollverstärker, ein Netzwerkspieler, ein Hi-Res-DAC für USB und S/PDIF-Quellen, LAN und WLAN, Bluetooth mit aptX, Airplay, Analog-eingänge für Phono-MM/MC und Line als Cinch und XLR sowie ein DSP mit automatischer Raumkorrektur. Es sind also so ziemlich alle neuzeitlichen Funktionen, Schnittstellen und Protokolle an Bord. Für die individuelle Note sorgen verschiedene Farbausführungen und Versionen mit Applikationen aus Leder oder Carbon. <https://audio-reference.de>



Master-Tapes aus erster Hand

Nach dem Vinyl feiert nun auch das gute alte Tonband ein Revival. Diverse Anbieter offerieren bereits Eins-zu-eins-Kopien der Original-Master-Tapes. Das Label Analogy Records aus Genua geht nun noch einen Schritt weiter: Es produziert ein Original-Master direkt aus der Mehrspuraufnahme. Der Kunde erhält also keine Kopie des Masterbandes, sondern ein Original-Master. Dies allerdings nur von Eigenproduktionen des Labels, nicht etwa von bekannten Alben namhafter Künstler. Rund sechs Neuproduktionen pro Jahr peilt Analogy Records an. In der



Basic-Version werden die Bänder auf 18er-Spulen mit 19 cm/s geliefert, wahlweise in Halb- oder Viertelspurtechnik. Die Preise liegen dann bei 90 Euro pro Stück. Wer die Premium-Version für 270 Euro wählt, kann Bandgeschwindigkeit, Spurformat, Entzerrung und sogar das Bandmaterial frei wählen. In jedem Fall aber wird jedes Band auf Bestellung individuell aufgenommen. www.analogyrecords.org

Funkset von Nubert

Wer größere Entfernungen zwischen Tonquelle und Verstärker oder Aktivboxen überbrücken muss, kann bei Nubert jetzt zu einer Drahtlos-Lösung greifen: Das Funkset „nuFunk“ besteht aus einem Sende- und einem Empfangsmodul (je 229 Euro), die eine proprietäre, verlustfreie Digitalverbindung aufbauen. An den Sender können Ana-



logquellen über Cinch angeschlossen werden – ein Burr-Brown-Chip übernimmt die A/D-Wandlung. Für den PC bietet Nubert einen USB-Sendestick für 79 Euro an. Auf der Empfangsseite stehen analoge und S/PDIF-Koax-Ausgänge bereit. Zum Pairing von Sender und Empfänger genügt ein Tastendruck. Dank nahezu verzögerungsfreier Übertragung (Latenz 20 Millisekunden) eignet sich nuFunk auch für den Ton zum Bild. Die Reichweite gibt Nubert mit bis zu 100 Metern im Freien an. www.nubert.de